

## BiG-Neujahrsapéro bei winterlicher Kälte

Mitte Januar trafen sich rund 200 Genossenschafterinnen und Genossenschafter am traditionellen Neujahrsapéro vor und im Kafi Guet.

«Äs guets Neus», war noch da und dort zu hören, und man lernte: Auch mit Glühwein lässt sich anstossen. Obwohl sich ganz kurz die Sonne zeigte, war es winterlich frisch am Nachmittag des 13. Januar 2024. Dies hielt rund 200 Genossenschafterinnen und Genossenschafter aller Generationen nicht davon ab, sich am traditionellen Neujahrsapéro vor und im Kafi Guet zu treffen. Ob Raclette, Kartoffel, Marroni, Glühwein oder hausgemachte Kuchen und Pâtisserie der Kafi Guet-Crew, welche den Vorstand während des Anlasses kräftig unterstützte, fand ein jeder und jede ein kulinarisches Schmankerl. Erst bei Einbruch der Dunkelheit kühlten Raclette- und Marroniofen ab und der Glühweinausschank wurde eingestellt.

*Text und Fotos: Corinne Nusskern*



*Etliche Kilogramm Raclettekäse, Kartoffeln und Marroni, 14 Gläser Cornichons und Silberzwiebeln, viele Liter Glühwein und manch Kuchenstück: Das Angebot kam auch diese Jahr gut an.*



*Hausgemachter Glühwein und heisser Tee wärmten Herz und Leib*



*An diesem kalten Tag fast ein Traumjob: Danielle am Marroni-Ofen*



*Sie kennt sich aus: Erst mit Cornichons ist ein Raclette komplett.*

# Mitwirkungsverfahren: Engagement auf hohem Niveau

**Um die Baufelder B + C an der Gutstrasse zu entwickeln, hat der Vorstand der Baugenossenschaft im Gut (BiG) im Herbst 2023 ein Mitwirkungsverfahren durchgeführt. Ein Rück- und Ausblick.**

Viele haben sich im Vorfeld gefragt: Was ist dieses Mitwirkungsverfahren (MWV) und braucht es dies überhaupt? Das Resultat nach zweieinhalb intensiven Monaten sagt klar: Ja. Einerseits fördert ein solcher Prozess eine stärkere Identifikation mit dem Wohnumfeld, erweitert die Perspektiven des Vorstands und schafft Transparenz. Andererseits trägt er den Bedürfnissen der Bewohnenden Rechnung, fördert die Vielfalt und steuert wertvolle Ideen für zukünftige Entscheidungen bei. Zudem bildet die Mitwirkung die Grundlage für die Bestellung einer Machbarkeitsstudie (MBS).

Im Juli 2023 delegiert der Vorstand, mit Simone Hof, Claudia Loewe und Corinne Nusskern, das MWV-Kernteam und beauftragt die Firma SHIFT Integrale Entwicklung mit der Konzeption, Moderation und fachlichen Begleitung des MWV, unter der Verantwortung von Michael Mettler. Im Rahmen der Kernfrage «Was soll das Areal für die Genossenschaft und das Quartier leisten?» werden die fünf Themenfelder Sozialraum, Freiraum, Wohnen, Gewerbe und Mobi-

lität definiert. Ziel: Diese in Begleitung von Fachpersonen durch Arbeitsgemeinschaften (ARGEs) zu entwickeln.

## Grosses Echo am Kick-off

Zur Startveranstaltung vom 23. September 2023 im Saal der Thomaskirche sind alle Bewohnenden der BiG sowie Verantwortliche von Gewerbebetrieben und Vereinen mit Quartierbezug eingeladen. Gut 80 Erwachsene, zwölf Kinder, die Kerngruppe, der BiG-Vorstand und BiG-Geschäftsleiter Stefan Fricker sowie das Team von SHIFT nehmen

### Die Ausgangslage:

## «Was soll das Areal für die Genossenschaft und das Quartier leisten?»

teil. Und die Begeisterung für die Sache ist geweckt: 55 Personen entscheiden sich für ein Engagement in einer ARGE.

Die ARGES analysieren die bestehende Siedlung, recherchieren Referenzprojekte, diskutieren Ideen, setzen Umfragen für die Bewohnerschaft und das Gewerbe auf und entwickeln Szenarien für das Areal – stets unterstützt von einer externen Fachperson. Das Engagement der Mitwirkenden ist enorm,

am stärksten ist die Altersgruppe der Fünfunddreissig- bis Vierundsechzigjährigen vertreten. Einige Gruppen treffen sich wöchentlich, andere seltener. Der weitere Austausch findet über von SHIFT eingerichteten Social-Media-Kanäle statt.

## Quartierspaziergang und Umfragen

Beim Spaziergang zu den fünf Überbauungen Freilager, James, Letziggrund, Brahmshof und Kalkbreite mit SHIFT und weiteren Fachpersonen werden die Mitwirkenden (und interessierte Bewohnende) für Themen rund um Arealentwicklungen sensibilisiert. Ihre Beobachtungen bringen sie zurück in ihre Teams.

Die ARGES generieren mit den Fachpersonen Umfragen, die an alle GenossenschafterInnen verteilt werden. Bis zu 159 Personen nehmen an den jeweiligen Umfragen teil. Die ARGE Gewerbe setzt eine Umfrage für Vereine und Gewerbebetreibende auf, und zwei Mitglieder der ARGE Sozialraum befragen Teenager zu ihrem Freizeitverhalten und ihren räumlichen Bedürfnissen. Die Antworten aus den Umfragen stellen eine äusserst wertvolle Ergänzung zum MWV dar.

## Erste Konkretisierungen

Erste Ergebnisse tauschen die ARGES im Workshop vom 30. Oktober 2023



Jetzt gehts los! Rund 80 interessierte Personen aus der BiG und dem Quartier folgten der Einladung zur Kick-off-Veranstaltung des Mitwirkungsverfahrens in der Thomaskirche.



Die Verantwortlichen von SHIFT: Moderatorin Laura Iseli und Mastermind Michael Mettler



Nach dem Kick-off bilden sich die Arbeitsgruppen (ARGE). Jede, hier im Vordergrund die Arge Sozialraum, erarbeitet die nächsten Schritte.



Auch die Meinung der Kinder ist gefragt: Sie zeigen Simon Moser ihre geheimen Lieblingsplätze und vertreiben sich die Zeit spielend.



Am Workshop trafen alle Arbeitsgruppen wieder aufeinander, präsentierten ihre Ideen und arbeiteten mögliche Szenarien aus.



Der Echoraum im Dezember markiert das Ende des offiziellen Mitwirkungsverfahrens. Noch einmal wurde im Gremium offen diskutiert.

aus und erfahren so, worauf die anderen Teams fokussieren und wo Ideen wie zusammengeführt werden können.

Gewünscht wird für die Baufelder B + C:

- eine in allen Dimensionen nachhaltige und zukunftsfähige Entwicklung
- eine divers zusammengesetzte, lebendige Nachbarschaft
- entsprechende Angebote im Innen- und Aussenraum
- Raum für Austausch und Aktivität, aber auch für Rückzug
- ein attraktiver Freiraum

Für die Mitwirkungskonferenz entwickelt jede ARGE spezifische Szenarien, gleicht sie mit der Auswertungen der Umfragen ab und präsentiert diese am 18. November 2023. Es geht darum, Synergiepotenziale und Nutzungskonflikte aufzuzeigen. Dabei wird auch mal kontrovers und heftig diskutiert. O-Ton Michael Mettler: «Es resultiert ein über alle ARGEs gut konsolidiertes, kohärentes Gesamtbild für das Areal.» Die professionelle Leitung von SHIFT sowie deren Flexibilität, sich ändernden Situationen anzunehmen, ist Teil des Erfolgs des MWV.

### Auf ins Finale!

Im Rahmen des Echoraums wird die Essenz der Bestellung für die Machbarkeitsstudie (MBS) mit den Mitwirkenden gespiegelt. Die Vorstellungen und Wünsche aus dem Mitwirkungsprozess fließen weitgehend in die MBS-Bestellung ein. Punktuelle Abweichungen infolge der Flughöhe oder anderer Erwägungen werden wohlwollend zur Kenntnis genommen.

Zum Schluss fragt Michael Mettler die Anwesenden, ob die Ziele der Mitwirkung erreicht wurden. Breite Zustimmung erhielten: Bedürfnisse wurden abgeholt, die Vielfalt wurde gefördert, das Zusammengehörigkeitsgefühl wurde gestärkt, es wurde Transparenz geschaffen und die Perspektive des Vorstandes erweitert. Ein diffuses Bild (viele Enthaltungen) zeigte der Punkt «es wurde eine gute Akzeptanz für die Entwicklung erreicht.»

### Machbarkeitsstudie (MBS)

Die Szenarien der ARGEs, die Ergebnisse der Mitwirkungskonferenz sowie die Umfrageergebnisse und weitere Grundlagen werden von SHIFT für die Bestel-

lung der Machbarkeitsstudie (MBS) konsolidiert und unter Einbezug der Kerngruppe und der Baukommission finalisiert. Im Fokus der MBS, die vom Büro für Städtebau und Architektur Salewski Nater Kretz erstellt wird, soll das Wachstum der Genossenschaft in verschiedenen Szenarien untersucht und abgebildet werden.

Die Ergebnisse aus der MBS bilden die Basis für einen Richtungsentscheid an der Generalversammlung vom 31. Mai 2024. Ergebnisse der MBS werden im Vorfeld im Frühling an der Infoveranstaltung vom 11. Mai 2024 präsentiert.

Die Zeitschiene zum MWV und wie die ARGEs das MWV erlebt haben, lesen Sie auf der nächsten Seite.

*Text und Fotos: Corinne Nusskern*

Detaillierte Infos: [www.baugig.ch](http://www.baugig.ch)



# Die Altbestandesliegenschaften der BiG: Das ist passiert, so geht es weiter

**Die Erneuerung der Altbestandesliegenschaften der BiG begann vor rund 20 Jahren. Seither wurde bereits einiges umgesetzt und noch mehr steht in den nächsten Jahren an. Ein kurzer zeitlicher Abriss.**

Vor zirka 20 Jahren hat der damalige Vorstand nach eingehenden Analysen der Altbestandesliegenschaften an der Gutstrasse beschlossen, diese in Etappen sozialverträglich zu ersetzen. Dabei wurden nach einer Befragung der Genossenschafterinnen und Genossenschaftler die erste Etappe mit den Baufeldern E + F nach Plänen des Studios Märkli ersetzt.

Nach Bezug und Konsolidierung der Baufelder E + F hat der Vorstand entschieden, weitere Schritte für den Ersatz des Restbestandes einzuleiten, und hat das Studio Märkli für eine städtebauliche Studie der Baufelder A bis D beauftragt (Masterplan), und nach Abschluss des Prozesses beschlossen, die städtischen Baurechtsgrundstücke A und D neu zu bebauen.

Dabei mussten diverse Ansprüche der Stadt Zürich berücksichtigt werden

wie zum Beispiel ein Doppelkindergarten im Baufeld A, der natürlich auch uns zugute kommt.

### Mitwirkung gewünscht

Nach langwierigen Verhandlungen und Planungsprozessen mit der Stadt hat der Vorstand beschlossen, für die grossen Baugrundstücke der Baufelder B + C die Genossenschafterinnen und Genossenschaftler mit einem Mitwirkungsverfahren näher in die Ausgestaltung der Ersatzneubauten einzubinden. Dabei sollten insbesondere die Bedürfnisse abgefragt werden, wie sich die Genossenschafterinnen und Genossenschaftler das künftige Wohnen, die Mobilität und die Grün- und Freiräume vorstellen, wie auch die gemeinschaftliche Räume und deren Nutzung.

Alle Beiträge aus dem Mitwirkungsverfahren wurden zusammengefasst und fliessen nun in der Machbarkeitsstudie in die räumliche Betrachtung von verschiedenen Bebauungsvarianten ein. Im speziellen wird dabei die Ausnutzung (Dichte) der einzelnen Baufelder dargestellt werden, das heisst, es geht darum, wie viele Wohnungen

wir auf diesen Baufeldern realisieren können. Die daraus gewonnen Ergebnisse mit den jeweiligen Vor- und Nachteilen der verschiedenen Varianten werden den Genossenschafterinnen und Genossenschaftlern am 11. Mai 2024 im Saal der Thomaskirche vorgestellt, damit alle an der kommenden Generalversammlung 2024 über die Bebauungsvarianten abstimmen können.

### Wie geht es weiter?

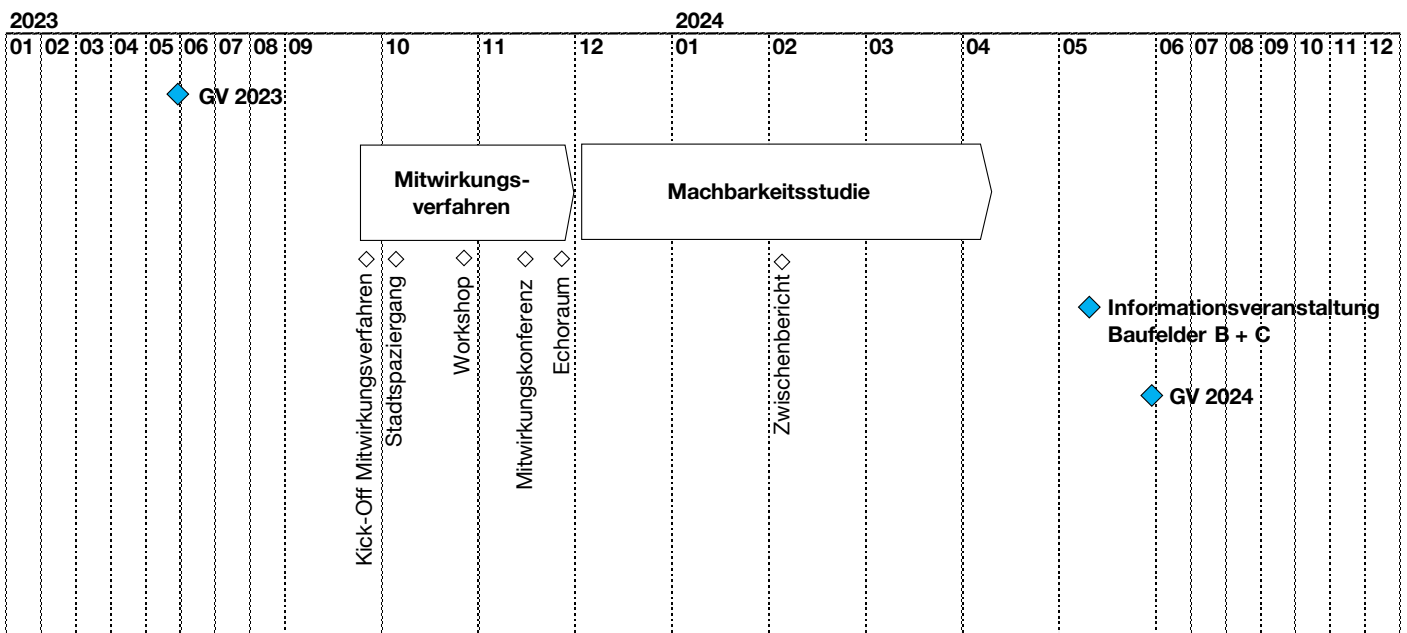
Nach dem Generalversammlungsbeschluss wird der Vorstand einen Architekturwettbewerb in Auftrag geben, der bis im Frühjahr 2025 abgeschlossen sein sollte, damit an der Generalversammlung 2025 über den Baukredit abgestimmt werden kann.

Nach einem positiven Generalversammlungsbeschluss wird das Architekturbüro, welches den Wettbewerb gewonnen hat, die Planung für die Baueingabe vorantreiben, damit wir voraussichtlich im Herbst 2027 mit dem Rückbau des Baufeldes B beginnen können.

*Text: Stefan Fricker*

*Illustration: Claudia Loewe*

## Die Zeitschiene des Mitwirkungsprozesses



# Mitwirkungsverfahren: Stimmen aus den ARGEs

So unterschiedlich wie die Menschen, so unterschiedlich war die Zusammensetzung der fünf Arbeitsgruppen (ARGE). Auch die Dynamik, Diskussionsfreude und Auseinandersetzung mit dem jeweils spezifischen Thema war in jedem Team anders. Doch eines haben alle gemeinsam: die positive Erfahrung. Nur dank ihnen war das Mitwirkungsverfahren (MWV) ein Erfolg.

**Michael Anderegg,  
Ruth Ramirez  
(abwesend Sarah Christen)  
von der Arbeitsgruppe  
Sozialraum**



Unser Highlights im Team Sozialraum waren, dass wir

- einbezogen wurden, um unsere Zukunft in der BIG gestalten zu können
- einen interessanten Austausch rund um das Thema Bauen gemeinsam erleben konnten
- und nicht zuletzt, dass mit dieser Mitwirkung ein Begegnungsort geschaffen wurde, um viele interessante Genossenschaftlerinnen und Genossenschaftler kennenzulernen.

**Han Van de Wetering,  
Arbeitsgruppe Mobilität**



Um ehrlich zu sein: die Arge Mobilität war etwas faul. Wir trafen uns nur einmal. Wir waren eine kleine Gruppe und weil niemand bei uns gerne lange philosophierte ging es rasch zur Sache. Wir hatten schnell eine klare Haltung, gestützt auf die Umfrage-Ergebnisse. Hilfreich war die Aussage, dass 90 Prozent der Personen im Alltag mit dem Velo, ÖV oder zu Fuss unterwegs sind und nur 10 Prozent von ihnen das Auto benutzen (ist offenbar im städtischen Gebiet üblich). Die Diskussionen waren konstruktiv, die Stimmung positiv, die Argumente sachlich, die Empfehlungen pragmatisch. Ist das langweilig? Nein, so macht Mitwirkung Spass und Sinn!



**Ein Teil der Mitwirkenden der  
Arbeitsgemeinschaft Freiraum**

Die ARGE Freiraum traf sich in der ersten Woche nach dem Kickoff der Mitwirkung im Zmitz Im Guet und organisierte sich gleich, um die gestellten Aufgaben, wie Erstellung einer Schatzkarte, zu erarbeiten. Die Gruppe von rund acht ständigen Mitwirkenden war gut durchmischt: Rechts und links der Gutstrasse war vertreten, sowie Frau und Mann ab vierzig aufwärts. Es wurde rege diskutiert, Grundlagen wurden zusammengetragen und zu Aussagen verdichtet. Der Gruppe war wichtig, dass die Entwicklung auf den Baufeldern B + C nachhaltig und massvoll geschieht, sodass auch weitere Generationen von Genossenschaftlerinnen eine «bäumige» Zukunft vor sich haben. *(Fabian Beyeler)*



**Marcel Baumgartner,  
Arbeitsgemeinschaft Wohnen**

Zweimal haben wir unsere Sitzungen privat, einmal in einer Neubau- und einmal in einer Altbau-Wohnung, durchgeführt. Dort waren wir dem am nächsten, worüber wir an zahlreichen Abenden diskutiert haben: Dem Wohnen. So persönlich und verschieden Wohnen ist, haben wir Gemeinsamkeiten entdeckt und die Überzeugung wuchs, dass das zukünftige Wohnen auf den Baufeldern B + C nicht bloss ein weiterer Ersatzneubau sein soll. Vor dem Hintergrund der Dimensionen des Projekts geht es um zentrale Fragen der Zukunft und Identität unserer Genossenschaft, mit denen wir uns weiter auseinandersetzen wollen. Zudem entstanden während des MWV viele schöne Begegnungen.



**Arbeitsgemeinschaft Gewerbe  
(Foto von der Kick-off-Veranstaltung  
im September 2023)**

In der Arbeitsgruppe für Gewerbe haben wir die Bedürfnisse im Quartier analysiert, um herauszufinden, wie die Lebensqualität der Bewohnerschaft verbessert werden kann. Uns war wichtig, nicht nur die Anliegen der Bewohner zu erfassen, sondern auch die Entwicklung des Quartiers voranzutreiben. Die Arbeitsgruppe setzte sich mit aktuellen Trends und Entwicklungen auseinander, um vorausschauend Massnahmen ins Gespräch zu bringen. Die gute und produktive Stimmung in der Gruppe hat dabei geholfen, um kreative Ideen zu generieren und effektive Massnahmen vorzuschlagen.

*(Andrea Roca)*

# Status Quo der Baufelder A + D

**Im letzten Jahr haben die Ersatzneubauten der Baufelder A + D diverse Hürden übersprungen. Aktuell ist geplant, mit den ersten Abbrucharbeiten im Juli 2024 zu beginnen. Der Bezug der neuen Wohnungen ist für Sommer bis Herbst 2026 vorgesehen.**

«Gut Ding will Weile haben und vortreffliche Sachen werden ohne grosse Mühe und Arbeit nicht erworben.» Diese Redewendung des Dichters Hans Jakob Christoffel von Grimmelshausen aus dem Jahr 1669 kam der Baukommission immer wieder in den Sinn, wenn wir den Zeitraum des Bewilligungsverfahrens für das Baufeld A+D betrachteten. 15 Monate lang mussten wir auf die letzte Baubewilligung warten, obwohl diese von den Planern gut vorbereitet war und wenige Rückfragen von den Ämtern gestellt wurden. Doch seit dem August 2023 liegt diese nun endlich vor.

Etwas zügiger hat die Stadt Zürich die neuen Baurechtsverträge genehmigt. Am 20. September 2023 hat der Gemeinderat der Stadt Zürich den

Verträgen zugestimmt. Im letzten Jahr erfolgte auch die Submission für den Totalunternehmer. Fünf namhafte Unternehmen aus der Region Zürich haben ein Angebot eingereicht.

Nach intensiver Prüfung der Angebote sowie der Nachverhandlungen hat

**«Gut Ding will Weile haben und vortreffliche Sachen werden ohne grosse Mühe und Arbeit nicht erworben.»**

**(Hans Jakob Christoffel von Grimmelshausen, 1669):**

der Vorstand den Auftrag für die Erstellung der Ersatzneubauten im Dezember 2023 an die Firma WSG AG aus Glattbrugg erteilt. Die WSG AG ist eine innovative Firma im Bereich Nachhaltigkeit. Unter anderem hatte Walter Schmid, der Firmengründer der WSG AG, in den Achtzigerjahren des letzten

Jahrhunderts die ersten Photovoltaikanlagen an Gebäuden in der Schweiz realisiert. Die Umweltarena in Spreitenbach ist ebenfalls aufgrund seiner Initiative entstanden.

## Erster Bezug im Sommer 2026

Im Januar 2024 wurde nun mit der Ausführungsplanung begonnen. Weiterhin sind diverse Abstimmungen und Planungen vorzunehmen, bis im Juli 2024 mit den ersten Abbrucharbeiten begonnen werden kann. WSG AG startet nun auch mit der Suche nach Handwerksbetrieben für die Ausführung der Arbeiten.

Die Erstellung des Rohbaus der Gebäude wird etwas mehr als ein Jahr in Anspruch nehmen. Ein weiteres Jahr werden im Anschluss für die Fassaden und Ausbauten benötigt. Aktuell geplant ist, im Sommer 2026 das Gebäude auf dem Baufeld A zu beziehen. Der Kindergarten auf dem Baufeld A nimmt den Betrieb voraussichtlich nach den Sommerferien 2026 auf. Das Gebäude auf dem Baufeld D wird bis im Herbst 2026 fertiggestellt sein.

*Text: Benno Vonplon, Plan: Kataster*



Baufeld A (rot) umfasst die Häuser der Gutstrasse 146 bis 152 (ersetzt werden 146 und 148), das Baufeld D (braun) jene der Gutstrasse 145 bis 153. Blau eingefärbt das Baufeld B, grün das Baufeld C, gelb und magenta die 2012 und 2014 erstellten Ersatz-Neubauten.

## «Samichlaus, du liebe Maa, dörf ich au es Säckli ha?»

**Auch im Dezember 2023 besuchten zwei Samichläuse und zwei Schmutzlis die BiG-Kinder – sogar bei echtem Winterwetter.**

Was tripp tripp trippelet  
Und trapp trapp trappelet  
Chönt das echt de Esel sy?  
I-A ja ja, I-A, I-A ja ja, I-A

Was ding ding dingelet  
Und dang dang dangelet  
Chönt das echt de Samichlaus sy?  
I-A ja ja, I-A, I-A ja ja, I-A

Bei frischem Schneegestöber warteten anfang Dezember etwa 25 Genossenschaftskinder mit ihren Eltern vor dem



Rund 25 Kinder warteten darauf, dem Samichlaus und Schmutzli persönlich zu begegnen.



Die meisten Kinder ziehen jenes, das im Sack versteckt ist, dem Samichlaus-Buch vor...

Lokal «Zmitzt im Gut» auf den Samichlaus mit dem grossen Buch und den Schmutzli mit dem schweren Sack. Manches Kind dachte wahrscheinlich: «War ich wirklich brav, und bekomme ich etwas vom Schmutzli?»

Mutig stellten sich die Kinder der Herausforderung, sangen oder erzählten dem Samichlaus ihre eingeübten Versli, einige ganz laut, andere ganz leise. Manchmal mussten Mami oder Papi ein bisschen helfen. Wer kennt es nicht selbst noch von früher? Diese

Vorfriede und doch etwas Angst vor den zwei Männern im roten und braunen Gewand? Aber die zwei BiG-Kläuse und -Schmutzli hörten allen Kindern geduldig zu und hatten für alle ein fein gefülltes Säckli parat. Nicht nur die Kinderaugen leuchteten, auch die Eltern hatten ihren Spass und genossen das Strahlen ihrer Kinder, den frischen Schnee und das Gespräch mit den anderen Eltern. Ob der Samichlaus nächstes Jahr wieder kommt? Bestimmt!

Text: Rebecca Nauer, Fotos: Daniel Ponca

## Spätsommerfreude: Weidende Schafe an der Gutstrasse

Anfangs Oktober, als sich der heisse Sommer allmählich in einen lauen Altweibersommer wandelte, kehrten die Schafe der Familie Müller vom Hof Neue Zelg im solothurnischen Bettlach in die BiG zurück. 21 Skuddenschafe, darunter ein einziges schwarzes, weideten auf den Genossenschaftswiesen der Gutstrasse 80 und 124. Die wollenen Gesellen frassen genussvoll das feine Wiediker Gras, knabberten in nullkommanichts das Blattwerk einiger Sträucher ab, ruhten sich im Häuschen des Spielplatzes aus und erfreuten mit ihrer Anwesenheit viele Genossenschaftlerinnen und Genossenschaftler jeden Alters.

Text und Foto: Corinne Nusskern



Endlich wieder da! Die Skuddenschafe beim Abgrasen der Wiese bei der Gutstrasse 80.

## Grossifäscht: Wer macht mit?

**Gesucht werden Leute, die Lust haben, sich an der Organisation und Umsetzung des Grossifäscht 2024 zu engagieren.**

Da sich die Siedlungskommission (Siko), welche das Grossifäscht jahrelang mit Verve organisierte, aufgelöst hat, werden nun Genossenschafterinnen und Genossenschafter gesucht, die aktiv bei der Umsetzung des Grossifäscht 2024 mitanpacken. Sei es bei der Organisation, dem Zeltaufbau oder dem Aufstellen von Bänken und Tischen, sowie dem Abräumen derselben, sowie die Gestaltung des Musik- und Unterhaltungsprogramm für Kinder und für Erwachsene. Ein elementarer Teil des Grossifäschts nimmt die Planung der Kulinarik und deren Umsetzung ein, sowie das Bedienen an den Essens- und Getränkeständen. Auch ein Brunch am Sonntagmorgen ist denkbar.

Wer möchte Teil des Grossifäscht-Teams werden? Interessierte melden sich bitte bis 29. Februar 2024 bei der BiG-Geschäftsstelle.

*Text: Corinne Nusskern, Foto: Rebecca Nauer*



## Agenda 2024

### **Samstag, 11. Mai 2024 – Infoveranstaltung Machbarkeitsstudie der Baufelder B + C**

im Saal der Thomaskirche, Zürich, Start um 9 Uhr

Die Einladung mit detaillierten Angaben folgt zu gegebenem Zeitpunkt.

### **Freitag, 31. Mai 2024 – Generalversammlung**

im Hotel Crowne Plaza (Ex-Nova Park), Zürich, Start um 18 Uhr

Die Einladung mit detaillierten Angaben folgt zu gegebenem Zeitpunkt.

## Mobility Carsharing: Auch an der Gutstrasse

**Viele wissen nicht, dass auch in unserer Genossenschaft seit Jahren drei Parkplätze des Carsharings Mobility vorhanden sind. Wer kein eigenes Auto zur Verfügung hat und schnell eines benötigt, ist damit bestens bedient.**



*Einer der drei Mobility-Carsharing-Parkplätze in der Baugenossenschaft Im Gut*

Diese drei Mobility-Carsharing-Parkplätze befinden sich zwischen dem Haus Gutstrasse 151/153 (Baufeld D) und dem Triemli-Fussweg. Und zwar auf den Parkplatznummern 8, 9 und 20. Neukunden melden sich an, laden die Mobility-App auf das Smartphone, schon lässt sich der nächste Standort ermitteln und ein Fahrzeug reservieren. Mit Mobility kann man durch die ganze Schweiz fahren – ohne Stress oder langfristige Bindung. Mehr Infos unter [www.mobility.ch](http://www.mobility.ch)

*Text und Foto: Corinne Nusskern*



### **So erreichen Sie uns**

Schalter	Dienstag, 14-16 Uhr, oder nach tel. Vereinbarung
Telefon	044 451 18 80
Telefax	044 451 18 84
Web	<a href="http://www.baugig.ch">www.baugig.ch</a>
Mail	<a href="mailto:info@baugig.ch">info@baugig.ch</a>
Geschäftsleiter	Stefan Fricker <a href="mailto:stefan.fricker@baugig.ch">stefan.fricker@baugig.ch</a>
Finanzen	Margrit Pechlaner <a href="mailto:margrit.pechlaner@baugig.ch">margrit.pechlaner@baugig.ch</a> Christian Huber <a href="mailto:christian.huber@baugig.ch">christian.huber@baugig.ch</a>
Hauswarte	Peter Gerber Simon Bühlmann
Gärtner	Daniel Brayenovitch
Lernender	Alain Schütz (Fachmann Betriebsunterhalt EFZ)
Reinigung	Claudia Schmidt

Impressum:  
BiG INFO, Mitteilungsblatt  
der Baugenossenschaft Im Gut  
Auflage: 550 Exemplare